

---

# Aus Dem Leben Eines Taugenichts

---

Eventually, you will very discover a further experience and talent by spending more cash. still when? accomplish you say yes that you require to acquire those every needs with having significantly cash? Why dont you try to acquire something basic in the beginning? Thats something that will lead you to comprehend even more regarding the globe, experience, some places, in the manner of history, amusement, and a lot more?

It is your utterly own era to appear in reviewing habit. in the midst of guides you could enjoy now is **Aus Dem Leben Eines Taugenichts** below.

*Aus Dem  
Leben Eines  
Taugenichts 2020-07-11*

---

**MERCER  
LEILA**

---

"Aus dem  
Leben eines  
Taugenichts"  
von Joseph  
von  
Eichendorff.  
Eine Analyse

*des dritten  
Kapitels und  
Einordnung in  
die Romantik*  
Good Press  
Facharbeit  
(Schule) aus  
dem Jahr 2010  
im  
Fachbereich  
Deutsch -  
Literatur,

Werke, Note:  
1,0, ,  
Veranstaltung:  
Deutsch  
Leistungskurs,  
Sprache:  
Deutsch,  
Abstract: Die  
Novelle „Aus  
dem Leben  
eines  
Taugenichts“

von Joseph von Eichendorff handelt von einem jungen Mann, der nur als „Taugenichts“ bekannt ist und aus dem bürgerlichen Alltagsleben aussteigt, in die Welt hinauszieht, um sein Glück zu versuchen. Die vorliegende Arbeit analysiert das dritte Kapitel, nimmt eine Einordnung in die Epoche der Romantik vor und vergleicht die Novelle mit dem Märchen "Hans im Glück"

**Large Print**  
e-artnow  
Aus dem Leben eines Taugenichts - Josef Freiherr von Eichendorff - Die bekannteste Erzählung der Romantik und Höhepunkt lyrisch-musikalischer Stimmungskunst: Es sind die Abenteuer eines träumerischen Müllerjungen, dessen Vater ihn aufgrund seiner Faulheit in die weite Welt schickte. Mit einer Geige verlässt der junge Mann seine Heimat, kommt vor die

Tore Wiens, wird Gärtnerbursche, später Zolleinnehmer, verliebt sich in eine jüngere Dame, sieht seine große Liebe - die "Allerschönste n" Aurelie, und zieht weiter Richtung Italien. Eine Geschichte voller Verwirrungen und Liebe, in der Weltoffenheit und Wanderschaft zelebriert werden. Hermann Hesse lobte den ?Taugenichts? als 'eine von den

allerreifsten,  
 allerartesten,  
 allerköstlichst  
 en Früchten  
 am Baum der  
 bisherigen  
 Menschheit.'

*Aus dem  
 Leben eines  
 Taugenichts*

Uitgeverij De  
 Boeck

Secundair

onderwijs

In der 1822  
 erschienenen  
 Novelle »Aus  
 dem Leben  
 eines

Taugenichts«  
 schildert

Joseph von  
 Eichendorff  
 die Abenteuer  
 eines jungen  
 Müllerssohns,  
 der von  
 seinem Vater  
 hinaus in die  
 weite Welt  
 geschickt  
 wird. Einzig

mit einer  
 Geige im  
 Gepäck zieht  
 der sorgenlose  
 Junge umher,  
 bis er  
 schlussendlich  
 sein  
 Liebesglück  
 findet.

**Mit  
 Scherenschn  
 itten von  
 Alfred Thon**

BoD - Books  
 on Demand  
 Aus dem  
 Leben eines  
 Taugenichts  
 ist eine  
 Novelle von  
 bedeutenden  
 Lyriker und  
 Schriftsteller  
 der deutschen  
 Romantik  
 Joseph von  
 Eichendorff.  
 Sie wurde  
 1826 erstmals  
 veröffentlicht.  
 Das Werk ist

ein Höhepunkt  
 musikalischer  
 Prosa und ist  
 beispielhaft  
 für die  
 Spätromantik.  
 Eichendorff  
 verwendet  
 hier eine  
 offene Form  
 und reichert  
 den epischen  
 Text mit  
 lyrischen  
 Elementen an,  
 indem er  
 zahlreiche  
 Gedichte und  
 Lieder mit in  
 seinen Text  
 aufnimmt.

**ist der  
 Taugenichts  
 der perfekte  
 romantische  
 Held in der  
 perfekten  
 romantische  
 n Novelle, ja  
 oder nein?**

Aus dem  
 Leben eines

<p>Taugenichts aus dem Leben eines Taugenichts von Joseph von Eichendorff: Reclam Lektüreschlüssel XL Lektüreschlüssel mit Inhaltsangabe, Interpretation, Prüfungsaufgaben mit Lösungen, Lernglossar Der Sohn eines Müllers, der in den Augen seines Vaters ein Taugenichts ist, wird auf Lehrreise geschickt, damit er für sich selbst sorgen lernt. Der Müllerssohn</p>	<p>ist nicht auf den Kopf gefallen. Allerdings ist er ein künstlerisch veranlagter Romantiker, der sich nicht in den disziplinierten Tagesablauf eines Müllers einbinden lassen möchte. Die Sympathien des Autors Joseph von Eichendorff für den angeblichen Taugenichts sind offensichtlich. Der Müllerssohn wird von zwei Frauen zu deren Schloss mitgenommen. Im Schloss</p>	<p>arbeitet er als Gärtner und verliebt sich in eine der Frauen. Er hält sie für eine Gräfin und glaubt deshalb, sie sei für ihn unerreichbar. Er zieht weiter und schließt sich zwei zwielichtigen Gestalten an, die auf dem Weg nach Italien sind. Nach zahlreichen Abenteuern in Rom erinnert er sich wehmütig an die geliebte Frau vom Schloss; er macht sich auf die Reise zurück und versucht sein</p>
---	---	--

<p>Glück erneut.          »Aus dem          Leben eines          Taugenichts«          von 1826 war          zu Lebzeiten          Joseph von          Eichendorffs          bekanntestes          Werk. Die          Geschichte          wird aus der          Perspektive          des          Müllersohns          erzählt. Die          märchenhafte          und          romantische          Atmosphäre          der Erzählung          hat sie zu          einem          Hauptwerk der          Spätromantik          gemacht. Es          gibt          zauberhafte          Landschaften,          Schlösser,          Abenteuer in          fremden</p>	<p>Ländern,          Liebe, Musik,          Malerei, und          klare          Mondnächte.          Eichendorff          hat einige          seiner          schönsten          Gedichte und          Wanderlieder          eingestreut:          »Wem Gott          will rechte          Gunst          erweisen«,          »Wer in die          Fremde will          wandern«,          »Wenn ich ein          Vöglein wär«          und »Schweigt          des Menschen          laute Lust«. <b>Novelle</b>          Reclam Verlag          Joseph von          Eichendorff:          Aus dem          Leben eines          Taugenichts /          From the Life</p>	<p>of a Good-for-          nothing.          Deutsch            Englisch          Zweisprachige          Ausgabe.          Übersetzt von          Annis Lee          Wister          Erstdruck:          Berlin (Simion)          1826.          Neuausgabe.          Großformat,          210 x 297 mm          Herausgegebe          n von Karl-          Maria Guth.          Berlin 2018.          Textgrundlage          ist die          Ausgabe:          Joseph von          Eichendorff:          Werke. Nach          den Ausgaben          letzter Hand          unter          Hinzuziehung          der Erstdrucke          herausgegebe          n von Ansgar</p>
--	--	---

<p>Hillach, Bd. 1-3, München: Winkler, 1970 ff.</p> <p>Umschlaggestaltung von Thomas Schultz-Overhage unter Verwendung des Bildes: Stich nach einer Zeichnung von Franz Kugler, Joseph von Eichendorff, 1832.. Gesetzt aus der Minion Pro, 11 pt.</p> <p>Über den Autor: 1788 auf Schloss Lubowitz bei Ratibor als Sohn eines preußischen Offiziers geboren, genießt Joseph</p>	<p>Karl Benedikt Freiherr von Eichendorff eine aristokratisch-katholische Erziehung und schließt 1812 - gemeinsam mit seinem Bruder - das Studium der Rechtswissenschaft ab und nimmt als Leutnant im Lützowschen Freikorps am Befreiungskrieg teil. 1815 erscheint mit »Ahnung und Gegenwart« sein erstes Prosawerk. Er tritt in den Dienst der preußischen Regierung und macht als Beamter Karriere, die</p>	<p>mit seiner Ernennung zum Geheimen Regierungsrat 1841 ihren Höhepunkt findet. 1826 erscheint mit seiner Novelle »Aus dem Leben eines Taugenichts« einer der bekanntesten Texte der Romantik. 1837 erscheint die erste Sammlung von Eichendorffs »Gedichten«, die zum Teil aus den erzählenden Werken stammen und häufig - u.a. von Robert Schumann -</p>
---	--	--

vertont  
werden. Nach  
seiner  
krankheitsbedi  
ngten  
Pensionierung  
1844 widmet  
er sich  
überwiegend  
publizistischer  
Tätigkeit bis  
Joseph von  
Eichendorff  
am 26.  
November  
1857 in Neiße  
stirbt.

**Aus dem  
Leben eines  
Taugenichts  
/ From the  
Life of a  
Good-for-  
nothing**

SEVERUS  
Verlag  
»Wem Gott  
will rechte  
Gunst  
erweisen, den  
schickt er in  
die weite

Welt.« Mit  
diesem  
fröhlichen Lied  
auf den  
Lippen begibt  
sich der  
Müllersohn auf  
die  
Wanderschaft,  
nachdem ihn  
sein Vater als  
Taugenichts  
davon gejagt  
hat, weil er  
die alte Mühle  
nicht  
übernehmen  
wollte. Noch  
während er  
das Lied  
schmettert,  
erweist ihm  
Gott tatächlich  
seine rechte  
Gunst: Hinter  
ihm fährt eine  
Kutsche mit  
zwei edlen  
Damen, die an  
seinem Lied  
gefallen  
finden und ihn

einladen,  
mitzufahren  
auf ihr Schloss  
in Wien, wo er  
zunächst als  
Gärtner und  
bald schon als  
Einnehmer  
sein Brot  
verdient. So  
fügen sich die  
glücklichen  
Umstände  
aneinander,  
denn der  
Taugenichts  
lebt im  
Einklang mit  
Gott und der  
Welt und  
erfährt daher  
mühe los die  
Unterstützung  
der Natur, die  
ihn trotz oder  
dank  
verzwickter  
Missverständn  
isse bis zum  
überraschend  
en Happy End  
begleitet. – Mit

einem Glossar  
altertümlicher  
Ausdrücke.

**Aus dem  
Leben eines  
Taugenichts**

GRIN Verlag  
Eichendorffs  
Taugenichts  
ist zweifellos  
eine der  
bekanntesten  
und  
populärsten  
literarischen  
Figuren  
überhaupt.  
Für Fontane  
war er "nicht  
mehr und  
nicht weniger  
als eine  
Verkörperung  
des deutschen  
Gemüts" und  
damit ein  
Gegenentwurf  
zu allem, was  
man  
"preußisch"  
nennt. Dabei  
ist der

Taugenichts  
durchaus nicht  
vor den  
Verlockungen  
des  
Philistertums  
gefeit, in  
dessen  
Bequemlichkei-  
ten er es sich  
als  
Zolleinnehmer  
mit Pfeifchen  
und Schlafrock  
gemütlich  
macht. Dann  
aber zieht es  
ihn doch in ein  
musisch-freies  
Leben hinaus,  
einer schönen  
Frau und der  
urdeutschen  
Italiensehnsuc-  
ht folgend,  
mittellos, aber  
träumerisch-  
fidel wird er  
zur Ikone des  
"romantischen  
" Deutschen.  
Text aus

Reclams  
Universal-  
Bibliothek mit  
Seitenzählung  
der  
gedruckten  
Ausgabe.

**Aus dem  
Leben eines  
Taugenichts**

BookRix  
Studienarbeit  
aus dem Jahr  
2001 im  
Fachbereich  
Germanistik -  
Neuere  
Deutsche  
Literatur,  
Note: 2,  
University of  
Sheffield, 5  
Quellen im  
Literaturverzei-  
chnis,  
Sprache:  
Deutsch,  
Abstract:  
Biographie  
Joseph  
Freiherr von  
Eichendorff



<p>,der letzte Ritter der Romantik', wie er oft genannt wird, entstammte einer schlesischen Adelsfamilie, die zur Zeit seiner Geburt mehrere Güter besaß. Die Notzeiten der napoleonischen Kriege und die Misswirtschaft seines Vaters erschütterten jedoch die Erbbesitztümer, und sie mussten teilweise verkauft werden. Die Eichendorffs waren katholisch. In diesem Sinne erzogen sie</p>	<p>auch ihren Sohn Joseph.<sup>1</sup> Joseph studierte Jura. Seine Studien betrieb er in Halle, Heidelberg, Berlin, abgeschlossen hat er sie in Wien. In Heidelberg besuchte Eichendorff das Kolleg von Joseph Görres, er lernte Loeben kennen und den Umkreis der beiden wichtigsten Vertreter der Heidelberger Romantik, Clemens Brentano und Achim von Arnim.<sup>2</sup> Wie sein Vater, der preußischer</p>	<p>Offizier war, diente auch Joseph unter der gleichen Fahne. Dennoch war es Eichendorffs Bestreben, als Beamter in österreichische Dienste zu treten, was ihm, im Gegensatz zu seinem Bruder, nicht gelang. Deshalb versuchte er, eine Anstellung in Preußen zu finden.<sup>3</sup> 1814 heiratete er gegen den Willen seiner Eltern – sie hatten sich eine bessere Partie vorgestellt –</p>
---	---	---

<p>Luise von Larisch. Ab 1816 stand er im preußischen Staatsdienst. Für Eichendorff begannen nun Jahre der schlecht bezahlten Tätigkeit als Beamter, die kaum ausreichte, die schnell wachsende Familie zu ernähren. Das Leben seines Taugenichts steht demnach im grellen Kontrast zu den alltäglichen Quälereien im Staatsdienst und der Einbindung ins</p>	<p>familiäre Leben mit drei Kleinkindern.4 ----- 1 Vgl. Joseph Freiherr von Eichendorff. In: A. Salzer u. E. Tunk (Hrsg.): Illustrierte Geschichte der Deutschen Literatur. Sonderausgab e. neu bearb. v. C. Heinrich u. J. Münster- Holzlar. 6 Bde., Frechen, Bd. 3, S 362 f. 2 Vgl. ebd. S 362. 3 Vgl. ebd. S 362. 4 Vgl. Hartwig Schultz: Erläuterungen und Dokumente. Joseph von Eichendorff. Aus dem</p>	<p>Leben eines Taugenichts., Stuttgart 1994, S. 50. <b>Aus dem Leben eines Taugenichts von Joseph von Eichendorff: Reclam Lektüreschlü ssel XL GRIN Verlag</b> Aus dem Leben eines Taugenichts: NovelleFreiher r von Joseph EichendorffJos eph Freiherr von Eichendorff (10 March 1788 - 26 November 1857) was a Prussian poet, novelist, playwright, literary critic, translator, and</p>
---	---	--

anthologist. Eichendorff was one of the major writers and critics of Romanticism. Ever since their publication and up to the present day, some of his works have been very popular in Germany.	Gymnasium Menzingen, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Arbeit analysiert Joseph von Eichendorffs Novelle "Aus dem Leben eines Taugenichts". Hierbei liegt der Schwerpunkt auf dem Schicksalsbeg riff und der Epoche der Romantik. Die Novelle, "Aus dem Leben eines Taugenichts", ist ein Werk der Spätromantik und enthält dementsprech end viele romantische	Motive und Gedanken. Es handelt sich dabei um eine epische Textsorte mit lyrischen Elementen in Form von Gedichten und Volksliedern. <u>Faulheit in Joseph von Eichendorffs "Aus dem Leben eines Taugenichts"</u> Phoemixx Classics Ebooks The novella, Aus dem Leben eines Taugenichts was published in 1826 by Joseph von Eichendorff and was heralded at that time and for many
---	---	--

**Ein Klassiker  
der  
deutschen  
Romantik**

BoD – Books  
on Demand  
Facharbeit  
(Schule) aus  
dem Jahr 2019  
im  
Fachbereich  
Germanistik -  
Literaturgesch  
ichte,  
Epochen,  
Kantonales

<p>years thereafter by critics as the epitome of the German romantic novel, and the hero, the Taugenichts himself, was the ultimate German romantic hero as well. In the recent past critics have questioned this orientation and research has been initiated that contradicts the assertion that Eichendorff crafted the ideal romantic novella and hero. This Thesis will examine the</p>	<p>validity of this claim.  <u>Aus Dem Leben Eines Taugenichts</u>          Createspace Independent Publishing Platform          Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Deutsch - Literatur, Werke, Note: 1,0, Freie Universitat Berlin (Institut fur Romanische Philologie), Veranstaltung: -HS- Pikaresker Roman, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Zuordnung Eichendorffs Novelle "Aus</p>	<p>dem Leben eines Taugenichts" zu einer bestimmten literarischen Gattung, vor allem zur Pikareske, ist umstritten, denn sie verkorpert mehr als eine literarische Gattung und enthalt Merkmale unterschiedlic her Prosaarten, die sich strukturell, formal und inhaltlich deutlich voneinander unterscheiden . Eine wichtige Rolle durfte dabei die Romantik spielen, die</p>
---	---	--

auf die Novelle und auf Eichendorffs Werk im Allgemeinen grossen Einfluss ausubte. Ziel dieser Hausarbeit ist zum einen die Frage ist Aus dem Leben eines Taugenichts eine pikareske Novelle?" zu beantworten und zum anderen die Novelle und deren literarische Richtung literaturwissen schaftlich einzuordnen. Hierfur wird das Werk als erstes formal und inhaltlich	analysiert, sodann mit allgemein anerkannten pikaresken Merkmale des pikaresken Romans verglichen. Ebenso werden die Einflüsse der Romantik und deren Bedeutung für die stilistische Einordnung der Novelle untersucht. In meiner Recherche war ich bemüht, auf historische Quellen zurückzugreifen, darunter die kritische, literaturhistori sche Schriften Eichendorffs,	sowie philosophische Schriften der Bruder Schlegel, Novalis und Brentano. Allerdings musste ich meine Recherche aufgrund des begrenzten Umfangs der Hausarbeit auf die wichtigsten, für den Schwerpunkt relevanten Befunde beschränken, sodass viele Aspekte der ausgewählten Epochen nicht erwähnt werden konnten. Viele von den in der Bibliografie aufgeführten
---	---	---

<p>Werken habe ich für eine möglichst vielseitige Erläuterung meiner Epochenkenntnisse verwendet und daher nur indirekt in die Hausarbeit integriert. Die in der Zusammenfassung angeführte Schlussfolgerung, zu welcher literarischen Gattung der Taugenichts zuzuordnen wäre, erfolgte aus der Recherche sowie den <u>Novelle</u> (<u>Reclams Universal-Bibliothek</u>) BoD - Books</p>	<p>on Demand Aus dem Leben eines Taugenichts is a novella by Joseph von Eichendorff. Completed in 1823, it was first printed in 1826. The work is regarded as a pinnacle of musical prose. Eichendorff created an open form with epic and lyrical elements, incorporating several poems and songs in the text <u>Large Print</u> GRIN Verlag „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in</p>	<p>die weite Welt“... Vom Vater von der elterlichen Mühle verjagt, ergreift der verträumte Müllersohn seine Geige und macht sich auf, „sein Glück zu machen“. Der „Taugenichts“ blickt dabei optimistisch und mutig in die ungewisse Zukunft, als er sich auf die Wanderschaft begibt. Eichendorffs „Taugenichts“ gilt als Höhepunkt lyrisch-musikalischer Prosa und zählt zu den zweifellos bekanntesten</p>
---	--	---

Erzählungen der Spätromantik. Die Novelle vom abenteuerlustigen Lebenskünstler, der stets von Träumen und Sehnsüchten getrieben ist, bleibt in ihrer Aussteigerthe- matik zeitlos. Es fällt schwer, sich dem unbekümmerten Charme dieses sympathischen Nützlichkeits- erweigerers zu entziehen. <u>Aus Dem Leben Eines Taugenichts</u> GRIN Verlag Studienarbeit	aus dem Jahr 2005 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 2,0, Albert- Ludwigs- Universität Freiburg (Deutsches Seminar II), Veranstaltung: Prosa der Romantik, 27 Quellen im Literaturverzei- chnis, Sprache: Deutsch, Abstract: [...] nach Italien, nach Italien! rief ich voller Vergnügen aus, und rannte, ohne an die verschiedenen Wege zu	denken, auf der Straße fort, die mir eben vor die Füße kam. - voller Ungestüm zieht es Eichendorffs Taugenichts nach Italien. Joseph von Eichendorff ist selbst nie in Italien gewesen - „[...] dennoch hat interessanter weise seine bekannteste Erzählung 'Aus dem Leben eines Taugenichts' von 1826 das romantische Italienbild geprägt wie kaum ein anderer Text, [...] Warum
---	---	--

<p>zieht es den Taugenichts ausgerechnet nach Italien und dort insbesondere nach Rom [...]? Eichendorff ist nicht der erste und einzige Dichter, der Italien als Schauplatz seiner Dichtung wählt. Vielmehr reiht sie sich eine lange Tradition literarischer Italienbilder ein, die ungefähr mit Goethe beginnt und bis in die Gegenwart hinein anhält. Die Darstellung</p>	<p>und Symbolik Italiens nimmt dabei in der deutschen Dichtung eine wichtige „literaturhistor ische Konstante“ ein. Wie äußert sich diese bei Eichendorff? Wie gestaltet ein Dichter sprachlich eine Gegend, eine Landschaft, die er selbst noch nie bereist hat? Wie lässt er seinen Protagonisten Land und Leute erfahren? Welche Bedeutung hat Italien und seine</p>	<p>Darstellung in Hinblick auf den gesamten Text? Die folgende Arbeit möchte diesen Fragen auf den Grund gehen und hierzu das Italienbild in Eichendorffs Erzählung „Aus dem Leben eines Taugenichts“ untersuchen. Dazu sollen im ersten Teil der Arbeit einschlägige Textstellen auf die Darstellung des Italienbildes hin untersucht und analysiert werden. Erste Deutungen werden an dieser Stelle</p>
--	---	---



<p>weitestgehend immanent erfolgen. Im zweiten Teil der Arbeit sollen unter Einbezug der Forschungsliteratur verschiedene Bedeutungsaspekte Italiens herausgearbeitet werden. Die Frage nach dem Italienbild Eichendorffs bildet den Abschluss der Untersuchung. <i>und, Das Marmorbild : zwei Novellen nebst einem Anhang von Liedern und Romanzen</i> BoD – Books on Demand Joseph von Eichendorff:</p>	<p>Aus dem Leben eines Taugenichts Erstdruck: Berlin (Simion) 1826. Vollständige Neuauflage mit einer Biographie des Autors. Herausgegeben von Karl-Maria Guth. Berlin 2015. Textgrundlage ist die Ausgabe: Joseph von Eichendorff: Werke. Nach den Ausgaben letzter Hand unter Hinzuziehung der Erstdrucke herausgegeben von Ansgar Hillach, Bd. 1-3, München: Winkler, 1970 ff. Die</p>	<p>Paginierung obiger Ausgabe wird in dieser Neuauflage als Marginalie zeilengenau mitgeführt. Umschlaggestaltung von Thomas Schultz-Overhage unter Verwendung des Bildes: Otto Scholderer, Geiger am Fenster, 1861. Gesetzt aus Minion Pro, 11 pt. Über den Autor: 1788 auf Schloss Lubowitz bei Ratibor als Sohn eines preußischen Offiziers geboren, genießt Joseph</p>
---	---	--

<p>Karl Benedikt Freiherr von Eichendorff eine aristokratisch-katholische Erziehung und schließt 1812 - gemeinsam mit seinem Bruder - das Studium der Rechtswissenschaft ab und nimmt als Leutnant im Lützowschen Freikorps am Befreiungskrieg teil. 1815 erscheint mit »Ahnung und Gegenwart« sein erstes Prosawerk. Er tritt in den Dienst der preußischen Regierung und macht als Beamter Karriere, die</p>	<p>mit seiner Ernennung zum Geheimen Regierungsrat 1841 ihren Höhepunkt findet. 1826 erscheint mit seiner Novelle »Aus dem Leben eines Taugenichts« einer der bekanntesten Texte der Romantik. 1837 erscheint die erste Sammlung von Eichendorffs »Gedichten«, die zum Teil aus den erzählenden Werken stammen und häufig - u.a. von Robert Schumann -</p>	<p>vertont werden. Nach seiner krankheitsbedingten Pensionierung 1844 widmet er sich überwiegend publizistischer Tätigkeit bis Joseph von Eichendorff am 26. November 1857 in Neiße stirbt.</p> <p><b>Klasse 11 - 13</b> GRIN Verlag Studienarbeit aus dem Jahr 2012 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 2,7, Otto-Friedrich-Universität Bamberg</p>
--	--	--

<p>(Lehrstuhl für Literatur und Medien), Veranstaltung: Faulheit in Literatur und Film, Sprache: Deutsch, Abstract: Ziel dieser Arbeit ist es die Faulheit im Werk Eichendorffs möglichst ganzheitlich zu betrachten und zu diskutieren. Folglich soll nicht nur der Charakter des Protagonisten auf Anzeichen von Faulheit untersucht werden, sondern auch die anderen Personen, die in der Novelle auftreten, so</p>	<p>wie die Motive, die Sprache und die Struktur des Textes. Vergleichend in die Analyse miteinbezogen werden stellenweise auch andere Charaktere der Literaturgeschichte, soweit ein solcher Vergleich sinnvoll erscheint. Vor dieser Analyse soll zunächst eine Unterscheidung der Begriffe Faulheit und Müßiggang vorgenommen werden. Diese Definitionen sind für eine Zuordnung der zu</p>	<p>analysierende Elemente wichtig. Zu Beginn der Arbeit soll die Figur des Taugenichts zunächst charakterisiert und dann auf Merkmale der Faulheit bzw. des Müßiggangs hin untersucht werden. Daraufhin folgt eine Erörterung spezifischer Topoi der Novelle, die faule bzw. fleißige Merkmale enthalten. Die Analyse endet damit, dass der Text in seiner Struktur und Sprache auf</p>
--	---	---

Faulheit hin untersucht wird. Zum Schluss sollen alle gewonnenen Ergebnisse in einem Resümee zusammengefasst werden. In erster Linie wird diese Arbeit versuchen, die Analyse vor allem anhand von Textstellen, immanent vorzunehmen und die dadurch erzielten Ergebnisse durch Forschungsliteratur zu vertiefen. <u>Joseph von Eichendorff</u> , <u>Aus dem</u>	<u>Leben eines Taugenichts</u> GRIN Verlag Reclam Lektüreschlüssel XL sind die idealen Helfer bei der Vorbereitung auf Unterrichtsstunden, Referate, Klausuren und Abitur – differenziert, umfangreich, übersichtlich! * Präzise Inhaltsangaben zum Einstieg in den Text * Klare Analysen von Figuren, Aufbau, Sprache und Stil * Zuverlässige Interpretationen mit prägnanten	Textbelegen * Informationen zu Autor und historischem Kontext * Hilfreiche Infografiken, Abbildungen und Tabellen * Aktuelle Literatur- und Medientipps Besonders nützliche Elemente sind: * Prüfungsaufgaben mit Lösungshinweisen * Zentrale Begriffe und Definitionen als Lern glossar Als "Taugenichts" von seinem Vater aus dem Elternhaus vertrieben, zieht der verträumte
--	---	--

<p>Müllersohn mit nichts als seiner Geige im Gepäck in die Welt, auf der Suche nach Freiheit, Individualität und Künstlertum. Auf seinen Reisen begegnet er seiner großen Liebe, wird enttäuscht, zieht weiter. Doch ein Liebesbrief ruft ihn zurück... Erfüllt sich nun sein Traum? Die musikalische Novelle gilt als Meisterwerk der Spätromantik und begeistert mit fesselnder,</p>	<p>lebendiger Erzählkraft.  <b>Aus dem Leben eines Taugenichts</b>          BoD - Books on Demand          This is an EXACT reproduction of a book published before 1923. This IS NOT an OCR'd book with strange characters, introduced typographical errors, and jumbled words. This book may have occasional imperfections such as missing or blurred pages, poor pictures, errant marks, etc. that were</p>	<p>either part of the original artifact, or were introduced by the scanning process. We believe this work is culturally important, and despite the imperfections, have elected to bring it back into print as part of our continuing commitment to the preservation of printed works worldwide. We appreciate your understanding of the imperfections in the preservation</p>
--	--	---

process, and

hope you  
enjoy this

valuable book.